

„Kommunistische Fällherzentrale in Berlin“

Vor einigen Tagen brachte W.B. die sensationelle Meldung, daß in Berlin eine riesige Fällherzentrale ausgehoben sei. In ihr hätten auf Befehl der Kommunistischen Partei eine Reihe von fadenlosen riesigen Nachahmungen von Fernstudienwesen, Plänen und sonstigen Dokumenten vorgekommen. Da wir nicht verpflichtet sind, die zahllosen Schauerblätter, die über die kommunistische Partei verbreitet werden, unseren Lesern aufzufügen, haben wir bisher von einer Weitergabe dieser Meldung Abstand genommen.

Die Haarmänner in der antikomunistischen Fällherzentrale treten aber nun mit bestimmteren Aussagen hervor. Es wird heute morgen aus Berlin über die Arbeit dieser „Fällherzentrale“ berichtet:

„In der peinlich genau geführten Registratur dieser mit allen Mitteln reichlich ausgestatteten Zentrale befinden sich Verzeichnisse über die von 1848 ausgehenden Fällher, deren Zahl hiernach rund 60 beträgt. In den Verzeichnissen sind auch die Namen derjenigen angegeben, für die die gefällten Fällhe bestimmt waren. Die Verzeichnisse sind gegeben, daß diese 60 Personen zum Zweck der kommunistischen Partei anzuwerben. Unter ihnen befinden sich fast alle bekannten Führer der Fällherzentrale, und fast alle diejenigen Kommunisten, die jureitipolisch oder gerichtlich geächtet werden.“

Wir verstehen, daß die deutsche Bourgeoisie zu neuen Schlägen greift. Die Cholera- und Typhusausbrüche in Mittelamerika sind wenig abgeklungen. Kein Hund läßt sich durch diese Wärdern mehr hinter dem Ofen hervorrollen. Da muß etwas anderes helfen. „Kommunistische Fällherzentrale“, garantiert neu! Noch nie dagewesen!

In wenigen Tagen wird ja der Haarmann-Prozess beginnen. Er wird den deutschen Arbeitern zeigen, welche Subjekte das Epigonalmaterial gegen die Kommunisten liefern und noch liefern!

Ein revolutionärer Kämpfer soll gemordet werden

(Eig. Drahtm.) Chemnitz, 13. Oktober.

Der Genosse Paul Weich aus Grottau hat seit über einem Jahr im Gefängnis. Bei einem Zusammenstoß wurde ihm von der Schwärze ein Bein zertrümmert. Durch die Verwundung im Gefängnis begann die Wunde zu eitern, so daß ihm das Schienbein vor 14 Tagen zerlegt werden mußte. Es heißt die Gefahr, daß der Genosse Weich zugrunde geht.

Tropfen soll unter Genelle noch diese Woche nach dem Justizhaus Weidensee transportiert werden, wo er eine 6wöchige Strafe absitzen soll. Der Abtransport nach dem Justizhaus bedeutet den Tod für ihn.

Es ist geradezu ein Verbrechen, was die Klassenjustiz begeht. Ein revolutionärer Kämpfer soll direkt gemordet werden. Erst läßt man die Wunde veritern, so daß sich eine gefährliche Operation notwendig macht, dann wird dieser Genosse unmittelbar nach der Operation nach dem Justizhaus abtransportiert, ganz gleichgültig, ob die Wunde geheilt ist, ganz gleichgültig, ob durch den Transport nicht der Tod herbeigeführt wird.

Arbeiter, Klassenkennzeichen! Die Taten der Klassenjustiz hinken zum Himmel. Von Tag zu Tag wird die Bourgeoisie in der Verfolgung der revolutionären Arbeiter treuer, gemeiner und brutaler. Es kann es nur, weil die Arbeiter die Opfer des Klassenkampfes sind, nicht für die Justiz. Es ist nicht nötig damit zu rechnen, was man für die Freilassung der Gefangenen ein Unterpfand in ihrer Arbeit, kämpft also für die Freilassung der politischen Gefangenen durch Entsendung von Delegationen aus den Betrieben nach dem Reichstag, um dort von der Regierung die Freilassung dieser Klassenkennzeichen zu fordern.

Der Mord an dem Genossen Weich muß verhindert werden, die politischen Gefangenen müssen freigelassen werden. Die Klassenkennzeichen in den Justizhäusern der deutschen Republik nur deshalb schmücken, weil sie für die Befreiung der Lebenslage der Arbeiterklasse eintreten. Sie kämpfen für Euch, um auf Euer Pflichten für ihre Freilassung, wie sie die ihre getan haben.

Ein angelegter Schwindel

(W.B.) Berlin, 13. Oktober.

Die Zahl der unterrichteten Arbeitlosen im Reichsgebiet hat am 1. Oktober 1924 519 000 betragen, darunter 408 000 männliche und 111 000 weibliche. Gegenüber dem 15. September bedeutet dies einen Rückgang von 9 n 5. Die Zahl liegt allerdings noch immer bedeutend höher, als die Erwerbslosen im Durchschnitt der letzten Jahre um die gleiche Jahreszeit sich gestellt hat. Auch bleibt zu berücksichtigen, daß nach den geltenden Bestimmungen ein wesentlicher Teil der Arbeitslosen Unterbringung nicht erhält.

Das hind amtlliche Angaben des Wirtschaftsministeriums, die amtlich geführt sind. Die letzte Befragung auf dem Arbeitsmarkt ist auf bessere Verhältnisse im Braunkohlen- und Kollifortbau zurückzuführen. Der „wissenschaftliche Teil“ der nach den geltenden Bestimmungen keine Unterbringung mehr erhält, ist bald doppelt so groß, wie der unterbringensfähige Teil der Erwerbslosen. Die amtlichen Statistiken sind bekanntlich nur dazu da, die Lage der Wirtschaft zurecht zu machen. Schon die Statistik der Gewerkschaft gibt ganz andere Zahlen an und auch die sind nur unvollkommen. Kein Mensch glaubt dieser Statistik, daß es in Deutschland nur 1/2 Millionen Arbeitslose geben soll. Vor vier Wochen hatte das Ruhrgebiet allein über 300 000 Arbeitslose und seitdem ist die Zahl noch bedeutend gestiegen.

Kampftprogramm der Erwerbslosen!

(Eig. Drahtm.) Ludwigslust, 13. Oktober.

Gestern fand in Worms ein Kongreß der Erwerbslosen und Notstandsarbeiter statt, aus der Volksrechtspartei, dem Kasse- und Gaargebiet. Der Kongreß war außerordentlich gut besucht. Er befaßte sich mit den notwendigen Forderungen, die in dem Augenblick aufgestellt werden müssen, in dem auch im besten Gebiet für über 20 Wochen Erwerbslose die Unterbringung eingestrichelt wird.

Der Kongreß stellte ein Kampftprogramm auf, in dem gefordert wird, die Wiedererrichtung der stillgelegten Betriebe, Festhalten des Achtstundentages, Ausdehnung des Kreises der Unterbringensberechtigten, Aufhebung der 100 Prozent-Unterstützung, Entlassung der Erwerbslosenräte und tarifmäßigen Löhne für Notstandsarbeiter.

Kruppsche Arbeiter Kampfbund
(Eig. Drahtm.) Essen, 13. Oktober.

Die Kruppischen Feuerbetriebe haben in einer Arbeitslosenversammlung zur gegenwärtigen Lage Stellung genommen. In den

Die internationale Konferenz

Die internationale Konferenz in Köln, auf der 74 Delegierte acht europäischer kommunistischer Parteien anwesend waren, ist zu einem leuchtenden Beweisnis des einheitslichen und geschlossenen Kampfwillens der europäischen Arbeiterschaft geworden. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand der letzte große Entwurf des internationalen Kampftrogramms, der Dames-Plan, Einmütigkeit herrschte bei allen Parteien darüber, daß es die Hauptaufgabe der kommunistischen Internationale ist, den Kampf gegen diesen Wüterich zu organisieren.

Wir haben bereits am Freitag über die ersten Verhandlungen der Konferenz berichtet. Wir sollen heute den Schluß und einen Ausblick auf das europäische Programm (siehe erste Seite) geben. Nach der Rede des Genossen Francois, der Genossen Paul Fischer sowie einiger großer Betriebsdelegationen erhielt das Wort Genosse Cahin (Paris):

Er erklärte, auch wir sind der Auffassung, daß der Kampf gegen den Dames-Plan die erste und wichtigste Aufgabe der kommunistischen Internationale ist. In Frankreich haben wir einen energischen Kampf gegen die deutsche Kolonialpolitik geführt. Wir müssen ihn aber fortgesetzt durchführen. Wir müssen den englischen und amerikanischen Kapitalgehörigen Stimmen. Es ist sogar bereits auch durch einen amerikanischen Finanzmann ein Dames-Plan für Frankreich in Vorschlag gebracht worden, der die Auslieferung der französischen Eisenbahnen und Seetransporte an Amerika bewirkt. Unsere Aufgabe wird es sein, eine energische Propaganda für die Freilassung der Eisenbahnen in Mexiko und Kuba zu betreiben und für die Freilassung der belagerten Gebiete zu arbeiten. Dann müssen wir vor allem die Abwehr der Offensive gegen Sowjet-Rußland vorbereiten. Der polnische Finanzminister hat in diesen Tagen einen großen Kredit von der französischen Regierung zur Finanzierung des Dames-Planes in England erhalten. Die Frage der Kolonien ist für uns in Frankreich besonders wichtig. Wir haben eine rege Propaganda und Verbreitungsaktion zu unternehmen, um die eingeborenen Arbeiter der Kolonien zu bewussten Klassenkämpfern zu machen. Die kommunistische Partei Frankreichs macht gute Fortschritte und gewinnt immer mehr Einfluß.

Genosse Tom Bell (England):

Durch den Sturz der Regierung MacDonald ist die politische Lage für die britische kommunistische Partei sehr günstig geworden. Der englische Kapitalismus hat sich seit dem Sturz nicht mehr erholt. Die Zahl der Arbeitslosen ist etwa zwei Millionen. Dabei haben sich die Kapitalisten in den Kolonien zum stärksten industriellen Wettbewerber mit dem Mutterland entwickelt. Unter MacDonald haben wir ein konstantes Anwachsen der Arbeitslosenmassen zu verzeichnen. Die englischen Arbeiter führen, das durch den Dames-Plan auch ihre eigene Lebenshaltung gefährdet wird. Jetzt, wo die Bourgeoisie aus MacDonald alles herausgeholt hat, was sie konnte, beginnt sie die Kampagne gegen ihn. Die kommunistische Partei hat die demokratischen und nationalistischen Wahlen gewonnen. Die Antikriegsbewegung hat unter großer großer Erfolg geendet. MacDonald hat darauf mit der Dames-Plan gegen die kommunistische Partei Englands beantwortet. Unsere Partei hat letzten großen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen.

Genosse Hoff (Italien):

Die Kapitalisten erklären, daß Mussolinis Verdienst darin besteht, daß er den Kommunismus in Italien bekämpft habe. Das ist falsch. Während bei Mussolini Staatsreich in Italien keine wirkliche kommunistische Partei bestand, ist die kommunistische Partei heute im Aufbau begriffen. Unter der schließlichen Diktatur haben die Arbeiter sehr viel gelernt. Wenn wir auch noch härter unterdrückt werden, sind wir trotzdem von der aufsteigenden Linie und unsere Position ist darum unerlöschlich.

Genosse Wieser (Schweiz):

Auch die Schweizer Arbeiterklasse fühlt unmittelbar die Wirkungen des Dames-Planes. Wir haben seit einiger Zeit mehr Streiks gegen die Arbeitsverlängerung. Obwohl im Februar die Volksabstimmung gegen die Abschaffung des Achtstundentages stattfand, mußten heute 50 Prozent unserer Arbeiter 9 bis 10 Stunden arbeiten.

Darauf begrüßt ein Vertreter der 28 000 Krupp-Arbeiter von Essen die Konferenz:

Genosse Stephan (Jugendinternationale):

Unter den Folgen des Scherbenhaudensgutachten wird in erster Linie die arbeitende Jugend zu leiden haben. Die deutsche Regierung bereitet ein Arbeitsdienstpflichtgesetz vor. Die kommunistische Partei wird von der Jugend mit allen Kräften unterstützt werden.

Genosse Lauff (Tschchoslowakei):

Wir sind von dem Willen befeuert, hierher geeilt, um den deutschen Proletariat unsere revolutionäre Solidarität kundzutun. Nach 5 Jahren Republik ist unsere Arbeiterschaft überzeugt, daß die Tschchoslowakei nur eine Kolonie des europäischen Kapitals ist. Betriebskämpfe und Arbeitslosigkeit nehmen zu. Unsere Industriellen erklären zum Dames-Plan, daß er die tschechische Industrie ruinieren. Die Kommunisten werden auf das härteste verfocht. Ich erkläre im Namen unserer Partei, daß wir zur Freilassung bereit sind.

Genosse Laterevel (Holland):

Auch das holländische Proletariat wird von den Plänen des Dames-Planes sein Teil abbekommen. Wir holländischen Kommunisten sind von der Notwendigkeit überzeugt, daß ein großer internationaler Kampf gegen den Dames-Plan von der kommunistischen Partei des Weltkapitals geführt werden muß. Den Kampf für die Einheit der Gewerkschaften müssen wir hierin in den Vordergrund stellen. Wir haben den revolutionären Kampf in den holländischen Kolonien und damit auch den Kampf gegen die grausame Kolonialpolitik auf Java usw. mit der kommunistischen Bewegung im Heimatlande verbunden.

Genosse van Overstraten (Belgien):

Für die belgische kommunistische Partei ist die Situation günstig. In Belgien hat der Dames-Plan sich bereits anzusetzen begonnen. Unter Berufung auf die Konturen der deutschen Wahlen wollen die Unternehmer den belgischen Gewerkschaften die Forderungen aufzulegen. Die belgische Partei hat es verstanden, den Bergarbeiterkampf mit dem Kampf gegen den Dames-Plan zu verbinden. Die kommunistische Bewegung ist im Wachen. In der Gewerkschaftsbewegung wird durch die oppositionellen „Mitter der Arbeit“ ein heftiger Kampf gegen den Reformismus geführt.

Genosse Kramme (Deutschland):

Heißt den bestimmten politischen Charakter der deutschen Terrorpolitik vor. Wir leben in Deutschland, das eine nicht vollausgewachsene Bewegung, wie die im letzten Herbst, viel mehr erfordert, als ein offener revolutionärer Sturmangriff. Der Zweck der terroristischen Kampagne ist die Eroberung der revolutionären Bewegung in Deutschland, lotende die deutsche Bourgeoisie noch eine kurze Pause vor sich hat. Die proletarische Kampagne zur Freilassung der politischen Gefangenen muß im revolutionären Bewußtsein geführt werden, daß die Kraft des Proletariats allein die Reformen bringen kann.

Damit ist die Aussprache geschlossen. Nachher werden ein Anruf an die Arbeiter aller Länder, ein Aufruf an die Arbeiter des belgischen Gebietes und ein an die Arbeiter und Kleinbauern gemacht, ferner Aufrufe gegen den Weichen Terror und ein Plan für die internationale Kampagne einstimmig beschlossen. Um 6 Uhr etwa sprach

Genosse Kay

das Schlußwort: Wir haben den Kampfan der Arbeiter gegen den Dames-Plan nicht durchgeföhrt werden. Er muß sofort am Willen der Arbeiterklasse in allen Ländern. Die Konferenzmitglieder stimmen in das Hoch auf die Weltrevolution, auf die kommunistische Internationale und ihre Sektionen ein und lösen die Internationale.

Anwesend waren auf der Konferenz: 74 Delegierte außer den zahlreich erschienenen Vertretern der Arbeiterdelegationen aus den Betrieben und den Betriebsräten usw. Es nahmen an der Konferenz teil: 55 aus Deutschland, 3 aus England, 8 aus Frankreich, 1 aus Italien, 1 Schweizer, 3 aus der Tschchoslowakei, 2 aus Belgien, 1 aus Holland, ferner 2 Vertreter der Jugendinternationale, 2 Vertreter des Tschchoslowakischen und 2 Vertreter der kommunistischen Jugend.

Feuerbetriebe wurde für 140 Arbeitern gekündigt

Insgesamt sind 380 Arbeiter übermäßig. Die Belegschaft war einmütig der Auffassung, daß nur der gemeinsame revolutionäre Kampf die Rettung der Bestandsgüter des Kapitals zu erreichen kann, und daß der bevorstehende Betriebsratskongreß die Aufgabe hat, die kommenden Kämpfe vorzubereiten. Es wurde eine Resolution in diesem Sinne einstimmig angenommen und zwei Delegierte für den Betriebsratskongreß gewählt.

Lohnkampf in der niederrheinischen Textilindustrie

(Eig. Drahtm.) Münden-Glabbech, 13. Oktober.

Die Arbeiter der Konfektionsindustrie hatten eine 15prozentige Lohnerhöhung gefordert, die von den Arbeitgebern abgelehnt wurde mit der Begründung, ihre Betriebe arbeiten mit Verlust. Der angeregte Schlichtungsausschuß entschied, daß die Lohnsätze um vier Wochen zurückgestellt werden müsse, erst dann sollen die Verhandlungen weitergehen.

Nach monatelanger Unterjüngungshaft — freigesprochen

(Eig. Drahtm.) Remscheid, 13. Oktober.

Der Jugendgenosse Erwin Willmsorath aus Weimelskirchen, der infolge von Denunziationen unter der Verfolgung, an dem Ankläger gegen die Bild des Direktors Albert vom Mannesmann-Werke teilgenommen zu haben, verurteilt zu monatelanger Unterjüngungshaft abgeurteilt worden. In dem am Donnerstag dem Schörrichter überführt freigesprochen worden. Der Staatsanwalt hatte gegen den jugendlichen Genossen 5 Jahre 3 Monate 1) beantragt.

Falschheit in Schlesien

(Eig. Drahtm.) Breslau, 13. Oktober.

Am nächsten Sonntag findet in Schwidniz ein Falschheit an der 1. Falschheit, der sich unter dem harmlosen Namen „Regimental“ verberge. Der Leiter dieses Nummers ist der bekannte Falschheit Ulrich.

Der Rote Frontkämpfer-Bund wächst!

(Eig. Drahtm.) Solingen, 13. Oktober.

Am Sonntagabend fand hier eine öffentliche Versammlung zur Gründung des Roten Frontkämpfer-Bundes statt. 500 Frontkämpfer ließen sich sofort als Mitglieder einzeichnen.

Völkerverbundsjustiz — Klassenjustiz

Das Beispiel des Saargebietes
(Eig. Drahtm.) Saarbrücken, 13. Oktober.

Der Leinwand Linien am 6. und 7. April 1920 in Essen die Arbeiter Bergmann und Knaumitz handrechtlich verurteilt, hat sich in Saarbrücken auf.

Bei der Verhandlung vor dem Schwurgericht in Wiesbaden wurde der Feldwebel Wolf, der von Leinwand Linienmeister beauftragt war, die beiden Arbeiter zu erschließen, freigesprochen. Gegen Linienmeister wurde ein Haftbefehl erlassen.

Obwohl der Leinwandlinienmeister des Internets bekannt ist, weigert sich der Oberstaatsanwalt Keller, die Verurteilung zu bestätigen, und die Begründung, daß er nicht die Berechtigung dazu habe.

Der Arbeiter Wolf, der wegen Beteiligung an dem Streik in Oberbaden verhaftet worden war, wurde von der Saarländischen Kriminalpolizei in das Gerichtsgebäude Ludwigsplatz überführt, obwohl die Saarländische Polizei im besten Gebiet nicht zu haben hat.

Ein anderer Arbeiter befindet sich wegen desselben „Verbrechens“ im Saarbrücker Gerichtsgefängnis und soll ebenfalls ausgeliefert werden.

Im Völkerverbundsjustiz sind schließlichen Mörder und Unrecht gewährt, während seltsam proletarische Kämpfer an die deutsche Klassenjustiz ausgeliefert werden. Der Völkerverbund, der die Klassenverhältnisse der Nationen entwirrt, entwirrt sich ein Organ, der von den imperialistischen Rührerkräften gemeinsam betriebenen Unterdrückung des europäischen und des Weltproletariats.

Kahr, Präsident des Verwaltungsgeschichtshofes. Aus Münden wird gemeldet: Die Berufung des Regierungspräsidenten v. Kahr auf den Posten des Präsidenten des Verwaltungsgeschichtshofes wird nunmehr amtlich bekanntgegeben. — Dem Verdienste keine Krone!

Die Naturfreunde für die Rote Hilfe. Die Ortsgruppe Kassel des Naturvereins „Naturfreunde“ beschloß in ihrer letzten Mitgliederversammlung den korporativen Beitritt zur Rote Hilfe.

Severing-Demokratie! Auf eine Anfrage der kommunistischen Gemeinderatsfraktion Berlins bei der Regierung, aus welchen Gründen der kommunistische Abgeordnete nicht bestätigt werden soll, erhielt die Fraktion die Antwort, daß eine Angabe von Gründen bei Ablehnung einer Bestätigung gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (!).

Verheißene wässrige Geheimbinder — freigesprochen. Nach einer Meldung aus Magdeburg sind die unter dem Verdacht der Geheimbinderlei verhafteten wässrigen Führer wieder auf freien Fuß gesetzt worden.



Gewerkschaftsbewegung

Die holländischen Metallarbeiter für das Kampfprogramm der Gathoer Betriebsräte und Gewerkschaften

Für einheitliche kampffähige Gewerkschaften — Für die I.M.S.
Die Verarmung war gut beachtet.
In Punkt 1: Was lehrt uns die abgeschlossene Lohnbewegung?
referierte Kollege Höder, Kollege Höder führte den Nachweis, daß die Forderung der Unterstufen überhaupt eine Folge der Teuerung zu bemängeln, auf das magte mit der Durchführung des Dames-Gutachten zusammenhängt.
Die Unternehmer forderten Abbau der Preise, verzichteten aber großzügig, den Weg zu zeigen, das sei Sache der Regierung. Ihre mit großem Romo angefordigte Abkündigung hat sich als Schwindel herausgestellt. Die Teuerung geht ununterbrochen weiter. Bei gleichbleibenden Löhnen bedeutet das Abbau des Preises für die weitere Arbeitskraft. Diese „billigen Waren“ sollen die verzögerte Exportfähigkeit der deutschen Industrie ermöglichen. Die Kosten hierfür sollen ausschließlich die Beschäftigten tragen.
Nach langem Warten beginnen jetzt die Arbeiter, im ganzen Reich lebendig zu werden. Sie verlangen von den Gewerkschaften Maßnahmen zu einem Abwehrkampf gegen die Offensiven der Junker und der Industrie.
Der Kampf richtet sich gegen das Dames-Gutachten. Referent verweist auf das Kampfprogramm der Gathoer Gewerkschaften und Betriebsräte. In den Betrieben muß schon jetzt die Zusammenfassung der Arbeiter in den Gewerkschaften durchgeführt werden. An der Aussprache beteiligten sich u. a. die Kollegen Japp und

Rüttich. Letzterer brachte die Entschließung ein, die wir bereits am Sonnabend veröffentlicht haben.
Am Schlusswort ging Kollege Höder auf die organisatorischen Aufgaben der Mitglieder ein. Die Erweiterung des Funktionärskörpers und die Wahl von Betriebsräten in allen Betrieben ist unbedingt notwendig, wenn eine systematische Agitation durchgeführt werden soll. Die Arbeit ist darum höchst wichtig, weil in fast allen Betrieben viel Betriebe vorhanden sind.
Trotz der arbeitslosen Krise in der Metallindustrie ist eine weitere Erweiterung unserer Zahlstelle zu verzeichnen. Die Zahl der uns angelegten Beitragsmarken ergibt eine Zunahme von über 500 Mitgliedern.
Kollege Straube kritisiert sehr scharf den Beschluß des erweiterten Beirates, der sich gegen jegliche Unterstellung der internationalen Arbeiter-Friede wendet. Bei dem Januarstreik der holländischen Metallarbeiter war Kollege Straube Mitglied der Streikleitung und fante die Hilfe der I.M.S. am besten. Wenn sozialistische und Christlich-Sozialistische Organisationen die I.M.S. unterstützen, so ist es Unfug, von einem kommunistischen Organ zu sprechen. Er brachte folgende Entschließung ein:
Die holländische Mittelbesetzung vom 10. Oktober 1924 des I.M.S. heißt sich, daß die I.M.S. nicht ein Organ der kommunistischen Internationale ist, wie in der Entschließung des erweiterten Beirates vom 19. September behauptet wird. Diese unmaßvolle Behauptung ist schon von sozialdemokratischen und bürgerlichen Mitgliedern des Reichsbundes der I.M.S. zurückgewiesen worden. Die Mittelbesetzung ist erlaubt darüber, daß sich der erweiterte Beirat dazu herab, die alle Arbeiter der arbeitsschaffenden Organisationen wieder aufzunehmen. Wir holländischen Metallarbeiter wissen aus eigener Erfahrung, daß sich die I.M.S. zur Abhilfe macht, die schlimmsten Wunden, die der Kapitalismus der

verfügbaren Bevölkerung schließt, zu lindern. Sie nimmt dabei keinerlei Rücksicht auf das politische Glaubensbekenntnis. Bei dem Januarstreik in der Metallindustrie ist der kämpfende Kollege und ihren Angehörigen von der I.M.S. durch Verabfolgung von Lebensmittel und anderen Lebensmitteln weitgehende Unterstützung gewährt worden. Diese war um so mehr zu begrüßen, da die Streikunterstützung des Verbandes nur 420 Mark betrug.
Auch bei den großen wirtschaftlichen Kämpfen in der Metallindustrie, Werken usw. hat die I.M.S. in unübertrefflicher Weise und vollkommen spontan die kämpfenden Arbeiter unterstützt.
Darum protestiert die holländische Metallarbeiterheit auf das Entschiedenste gegen die Entschließung des erweiterten Beirates und ist der Überzeugung, daß sich diesem Prozeß hunderttausende Arbeiter im Reich anschließen werden.
Vorstand und Beirat sollen sich darüber klar sein, daß die Werbearbeit besonders unter den ausgetretenen Kollegen durch eine solche Entschließung schwer behindert wird. Die holländische Metallarbeiterheit wird auch wie vor die I.M.S. in der Erfüllung ihrer Aufgaben weitestgehende Unterstützung zu leisten lassen.
Gegen diese Entschließung wendeten sich die Kollegen Täumerl und Kehl, dafür die Kollegen Schwenkhamer, Schmidt und Japp. Sie wurde gegen wenige Stimmen angenommen.
Kollege Japp erklärte um Mitteilung über den Stand des Feststellungsverfahrens gegen den Kollegen Höder. Letzterer erklärte daselbst noch nicht für abgeschlossen, da auch Sonnabend, dem 11. Oktober, eine weitere Sitzung stattfindet. Auch bei ungenügender Werbung des Verfahrens wurde er noch wie vor an der Erörterung des Verfahrens mitarbeiten und forderte daselbst von der Mitgliedschaft. Kollege Japp stellte den Antrag, an den Vorstand heranzutreten, das Verfahren gegen den Kollegen Höder einzustellen, da er das Vertrauen der Mitgliedschaft hätte. Widerspruch erhob sich nicht.

Die feinste, die reinste:

„HELD'S WELTRUF“

Eine Margarine von Sonderklasse

Probe und urteile selbst!

Lager mit Gleisanschluß und Bureau: Delitzscher Straße 90

Generalvertreter: H. Otto Barthel, Halle a. S., Niemeyerstr. 9. Fernsprecher 1315

2990

R. P. D.

Vertriebsleitung in Halle-Merchburg
Gesam. a. Halle: Reichenstraße 14
Kern 1473 - Geschäftsstelle Leipzig 107 001
Kern 23 1116 Geschäftsstelle We-
sdrstraße: Telefon 9 bis 6 Uhr Sonn-
abends nachmittags geöffnet.

Ortsgruppe Halle

Die 4. Sitzung am 19. Oktober, abends 8 Uhr, in der „Kette“: Mühlstraßen-Vorstellung, Karteidelegierte, kommunizierende. Am Dienstag, dem 14. Oktober, abends 8 Uhr, in der „Produktion-Gesellschaft“, über die wichtige Sitzung. Jeder Kommunistische Karteidelegierte, ganz gleich, ob ihm seine Gewerkschaft dem Kartell wieder angegliedert hat oder nicht, ist unbedingt zu erscheinen. Kartellbuch in den Säulen.

Kreis Merseburg

Merseburg, Frauenabend am Sonntag, dem 15. Oktober, abends 8 Uhr, in der „Jugendburg“

Kreis Bitterfeld

Bitterfeld, Mitglieder-Vorstellung am Sonntag, 13. Oktober, abends 8 Uhr, in der „Bürgergarten“

Kreis Naumburg

Naumburg, Vorstandssitzung am Sonntag, dem 13. Oktober, abends 8 Uhr.
Süd. Aken, Vorstandssitzung am Dienstag, dem 14. Oktober, abends 8 Uhr.
Greasburg, Vorstandssitzung am Mittwoch, dem 15. Oktober, abends 8 Uhr.
Heils, Vorstandssitzung am Donnerstag, dem 16. Oktober, abends 8 Uhr.
Naumburg, Vorstandssitzung am Freitag, dem 17. Oktober, abends 8 Uhr.
Halle, Vorstandssitzung am Sonnabend, dem 18. Oktober, abends 8 Uhr.
Halle, Vorstandssitzung am Sonntag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, in der „Kette“.

Verammlungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“

Halle-Spallreits

Dienstag, Mittwoch, 15. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, „Palmbaum“, Funktionär-Vorstellung.
— Sonnabend, 19. Okt., abends 7 1/2 Uhr, „Palmbaum“, Mitglieder-Vorstellung.
Kreisschank 272.

Stadt-Theater
Dienstag, 7 1/2 Uhr
„La Traviata“
Mittwoch:
Ein Sommerabend
Kreisschank 3015

Wieland
Am Saalestrand
Sparte
Schlagstein
Emil Jäger.

**Druck-
Laden**

aller Art liefert
schonmald und
rechnet die Pro-
bittig - Verordnen.
Reichenstraße 14
Kern 1045, 1047
1048. Vertretungen die
Kreisschank unter
den Besuch anderer
Vertreter.

SPIEL-PLAN

DER HALLISCHEN UFA-THEATER

<p>UFA-THEATER Leipziger Straße 88</p> <p>Frühlings- fluten!</p> <p>Film-Drama in 7 Akten nach dem Roman von 3 Trutzgott, mit Diana Karene, Lia Eichenhütz</p> <p>Im Reprogramm: Die Vogelscheuche! Ein Sommerabend mit Minar Star</p> <p>Deutlich-Woche 3020 Beginn 4 Uhr</p>	<p>UFA-THEATER „Malkalk-Eichhölzer“</p> <p>Potash und Perlmutter</p> <p>Das Ereignis des Tages: Das Lustspiel aus der Komposition Alles wird von der im Film vornehmenden ponnpölen Modestadt!! Auf der Bühne Schönheits- u. Ballett Unita Friedrich in ihren Arabischen Märchen! Schönheitsparade in 3 Bildern Beginn 4 Uhr</p>	<p>UFA-THEATER „Alte Bromenade 11a“</p> <p>Jackie Coogan!</p> <p>zeigt sich Ihnen als Der kleine Bettelmusikant! Ein Film zum Lachen und Weinen</p> <p>Chaplin schlägt alles! Sportfest in Göteborg Jugendliche haben Zutritt! Beginn 4 Uhr</p>
--	---	--

11897

Besucher in 4 Tagen!

Das ist die beste Reklame für unseren (schaffsten) Spielplan!
Nur noch 3 Tage!
Verlängerung unmöglich

Lotoshlume die Gelächter einer **Madame Butterfly**
Der erste und einzig in Deutschland existierende Großfilm in natürlichen Farben 3019

„Er“ Harold Lloyd in seinem **Matrose wider Willen**
In beiden Theatern ab heute gemächliche Eintrittspreise
Beziehen Sie nach Möglichkeit die erste Nachmittags-Vorstellung, da der Abendabend nicht zu bewilligen ist.

C. T. Niebeckplatz - C. T. Gr. Ulrichstr. 51

Programme

Wie alle **Verkehrsbrüder** liefert die **Produktion-Gesellschaft**, Halle a. d. S., Berghstraße 14.

Nur noch Dienstag

**billiger
Fischtag**

in der **Nordsee**

Gr. Ulrichstr. 58

1 Rühmiger **Goldbarth** ohne Kopf, **Grüne Keringe** 23

Schellfisch 30
mittel, ohne Kopf, Pflanz 35 1/2
Breite Feigen!
Keine Hasenfleisch den
besten Eintauch.

Abbestellungen empfehlen die
Botschaften

Sowjetsterne
in den bekanntesten Größen.
Stück 40 und 30 Pf.

Runen, Std. 40 Pf.
Edelstein-Anhänger 1,-
für Frauen und Mädchen

333-Abzeichen Std. 50 Pf.
wieder eingetroffen.

Bezugs-Buchhandlung
und deren Filialen

Zeitungsträger
für **Solleben** sofort gesucht. Zu
melden im Verlag **Klassenkampf**

Zeitungsträger
für **Mägde** sofort gesucht. Zu
melden bei **Otto Feilcke**.

Teilzahlungen!

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
führt billigt aus 2922

W. Kaehlecke, Forststr. 36
Telephon 1276

Schreibwaren
empfeht die **Bolschuchhandlungen**

Nachruf.
Während mehrmonatlicher Ab-
wesenheit von Dürrenberg ist plötzlich
nach kurzer Krankheit am Herzschlag
unser treuer Spitzgenosse Frau

Ella Breus
in ihrer Heimat Wolkowitz in Cz-
gebirge im Alter von 30 Jahren
verstorben 1040
In ihr verließen wir eine treue
Sports- und liebreuhte Perso-
nen. Ihr Andenken werden
wir alle in uns halten. Sie
wird uns unvergessen sein.
Arbeits-Nachrufband „Solidarität“
Deutscher Arbeiterbund Dürrenberg.

Todesanzeige 716

Nach langem, schwerem Kranken-
lager entschlief am 11. Oktober, am
Vorbereitungstage seiner beiden jüngsten
Töchter, mein innig geliebter Mann,
unser treuer, guter Vater, Schw-
ger und Großvater, der **Lehrer
Albert Schumann**
im Alter von 48 Jahren, 6 Monaten

In tiefer Trauer
Frau Gertrude, Peter Schumann,
geb. Fühner, Ernst Stedien, nebst
Frau, Wilma, geb. Schumann (alle 3)
Albert Schumanns, Paul Müller
nebst Frau, Ernst, geb. Schumann
(alle 3), Marie Schumann
W. 8 m a r bei Kaputt (Seit
Halle a. d. S.) den 11. Oktober 1924
Die Beerdigung findet Dienstag,
11. Okt., vom Trauerhause aus statt.

Nachruf!
Während und unermüdet verstand
durch Geduld unter Genosse

Fritz Kloppe
Beerdigung wird noch bekannt-
gegeben 3017

Halle, den 13. Oktober 1924
Die proletar. Kulturvereinigung

Die Parole unserer Leser: Alle Einkäufe tätigen wir bei unseren Lieferanten!

gemeinschaftlich zu bilden. Das hat tatsächlich Robert Ohmann am Sonntag in Hohenmölsen fertiggebracht. Warum das? ...

letzter Wernicke. Nach seinen Angaben wollte er „mal nach dem Rechten sehen“ ...

Wittenberg - Schweinitz

Wittenberg. Aus dem Gemeindeparlament. In der am 8. Oktober stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung wurde der Entwurf eines neuen Bewohnungsplanes für den nördlich der Eisenbahn gelegenen Ortsteil sowie der statutarischen Regelung der Baueinzelheiten ...

Mansfeld - Gangerhausen

Verflechtung des Arbeitsmarktes in Mansfelder Bergbau

Das Arbeitsamt Eisenberg berichtet u. a.: Der Monat September brachte eine, wenn auch nur vorübergehende und doch besonders verhängnisvolle bedingte Besserung der allgemeinen Arbeitsverhältnisse ...

Torgau - Liebenwerda

Wodsch. Kartoffelkündigung. Vorige Woche fand seit Freitag zum ersten Male wieder eine Kartoffelkündigung statt, in der sich die Herren Tisch (Kettwitz) und Kreller (Wodsch) ...

Wodsch. Arme Tröpel

Wodsch. Arme Tröpel. Der Verleger der hiesigen „Volkshilfe“ hat sich in der letzten Nummer ...

Bitterfeld - Delitzsch

Delitzsch. Die Kartoffelkündigung fiel aus, weil sie nicht beschlaghaft war. Es fehlten der Wodsch und der Kreller. Trotzdem hatten die Delegierten eine ergiebige Auseinandersetzung mit dem von den SPD-Männern beherrschten ...

Magdeburg - Anhalt

Magdeburg. Weineidensanfrage gegen den früheren sozialdemokratischen Polizeipräsidenten Krüger. Wie die „Magdeburger“ berichtet, hat der Staatsanwalt auf ...

Von der Tribüne

Von Johannes H. Becker.

Kein Zweifel, die „Verhältnisse“ oder, wie Vogel hier würde, die „Art der Vernunft“ haben in den letzten Jahren mehr für uns gearbeitet, als wir gearbeitet haben. Es ist jetzt endlich an uns, dieses Widerspruch zwischen bewußten affektiven Gestalten und willkürlichem Betrieben, zwischen ...

von dem Gorki richtig bemerkt, daß es nur derjenige Verfallene, der sich dem russischen negativen Eigenschaften geweiht sei, — aus dem anonymen 100-Millionen-Rußland der Arbeiter und Bauern, aus dem ...

Dieser jahrelanggedauerte Menschheitskrieg: wann wird er endlich zu sich selbst im „Recht der Menschheit“, sich von seinem Kerker losreißen, auferstehen? „Duldet Dulde!“ so aber wispeln die Angeklagten der Staatskirche und die falschen Propheten ihm zu: „Dulde! Dulde! Dulde! Dann garantieren wir dir eine Prämie im Jenseits!“ ...

DMB-Bevollmächtigtenkonferenz des Bezirks Halle

Bevollmächtigter Höpfer kündigt den Ausschluß des Genossen Höder an

Anwesend 60 Delegierte, davon gehörten 10 der SPD an. Wunsch vom Vorstand hielt ein Referat über den Wiederantritt der „Organisation“. Der Referent betonte, daß die Kommunisten ...

Die Bevollmächtigtenkonferenz vom 12. Oktober erkennt die Berechtigung folgender Richtlinien als notwendig an, um in dieser Zeit die Arbeit der unorganisierten Metallarbeiter im DMB, zusammenzufassen: Kampf gegen die Ausweitung des Sammelkündigungens ...

Arbeiter-Sport

Die hiesige Arbeiter-Sportgruppe eröffnet heute, Sonntag, abend 8 Uhr im Heim (Eisenbahnstr. 10) ihren Winterkurs für Anfänger. Unterrichten, welche ...

Briefkasten

Carlsart, Schenckleben, Bitterfeld, Gangerhausen, Riesa, Oberhausen, ...

DAS WORT

Wenn Ihr das Volk wahrhaftig liebt, Ihr befreit es ... „Heute noch nicht“, so krecht Ihr, „morgen vielleicht, übermorgen sicher. Ihr seid noch nicht reif dazu.“ ...

Arbeiter-Sport

Die hiesige Arbeiter-Sportgruppe eröffnet heute, Sonntag, abend 8 Uhr im Heim (Eisenbahnstr. 10) ihren Winterkurs für Anfänger. Unterrichten, welche ...

Briefkasten

Carlsart, Schenckleben, Bitterfeld, Gangerhausen, Riesa, Oberhausen, ...

DAS WORT

Wenn Ihr das Volk wahrhaftig liebt, Ihr befreit es ... „Heute noch nicht“, so krecht Ihr, „morgen vielleicht, übermorgen sicher. Ihr seid noch nicht reif dazu.“ ...

Mus den Betrieben und Werkstätten

Die Betriebszelle ist das Fundament der Parteiorganisation

Jede Fabrik, jeder Betrieb muß unsere Burg sein

Aufgaben der russischen Betriebszellen

Es ist selbstverständlich, daß in Russland, wo die Arbeiterkraft an der Macht ist, die Betriebszellen eine andere Funktion erfüllen, als in den europäischen Ländern, wo sich nach der Sturz der Bourgeoisie vorbereiten werden muß.

Die russische Partei hat nach dem Ende Lenins durch das sogenannte Lenin-Komitee 200.000 Parteimitglieder aufgenommen. Der Schluß dieser neuen Genossen bildet die APP, ihre größte Zusammenschließung. Sie müssen durch die Parteizellen gehen, die wie ein ausgebreitetes Netz sich über das ganze Land erstrecken.

Vom Abbau im Bauwesen

Nach dem ersten „Streikenden Abbau“ im Juli d. J., wo hauptsächlich kaufmännische Angestellte auf die Straße gestellt wurden, darunter ein Kollege mit 22 Dienstjahren, den man letztendlich durch die Strafen hierher lockte, hat sich die Bewegung der „Streikenden Abbau“ in der Arbeiterbewegung der letzten Zeitungen mitgeteilt, daß von einem weiteren Abbau nun kein Gebrauch mehr gemacht wird.

W.A.B. Annenbori

Ein Ausbrennter ersten Grades ist unsere Firma. Am 30. September ist ein solches Ereignis eingetreten. Die wirtschaftliche Lage zwang uns, ab 1. Oktober 1924 unbeschäftigte Arbeiter in größerer Anzahl einzustellen. Wir behaupten diese Beschäftigung und werden im Interesse unserer Arbeiter natürlich bemüht sein, die einzustellenden Arbeiter auf ein angemessenes Mindestmaß zu beschränken.

Für die Beschaffung von Schmelzwerk wollte die Firma Bons ausweisen. Dafür mußte sich der Arbeiter jede Woche 5 Mark von Lohn absetzen lassen. Wir verdienen hier bei schließlicher Arbeitszeit 3,75 Mark täglich, gemäß ein Lohn, von dem man sich nicht noch drei oder fünf Mark absetzen lassen kann.

Frauenarbeit in der Ziegelei Brandhof

In seiner Profitgier fördert das Kapital selbst vor der gewalttätigen Ausbeutung der Lebenskraft der Frauen nicht zurück. Es greift auf die geschlechtlichen Bestimmungen. In dem Ziegeleibetrieb in Brandhof, der unter der Leitung des Direktors steht, werden einige Frauen nachts beschäftigt.

Grube Ferdinand in Zimnigogoda

Küßlichlos mit allen Mitteln wird hier gegen die Arbeiterkämpfe vorgegangen, die für bessere Verhältnisse eintritt. So wurden schon im August 2 Arbeiter, die für die Arbeiterbewegung in der Grube Ferdinand tätig waren, mit dem Vorwand, daß sie die Arbeit nicht leisten könnten, entlassen. Die Entlassung wurde nur eines einzigen Arbeiters zu erzwingen.

Braunschweiger Werke

Auf dem höchsten Braunschweiger ist eine neue Braunschweiger-Fabrik fertiggestellt worden. Die Fabrik ist die einzige ihrer Art. Durch diese neue Fabrik wird wieder die Beschäftigung verringert werden, denn durch diese Fabrik wird ein ganz Teil der Arbeiter gefordert. Wohl in Erwartung des neuen Profites gab der Direktor D. H. u. s. ein Verbot, daß die Arbeiter nicht in die Braunschweiger Werke zu gehen dürfen.

W.A.B. Annenbori

Ein Ausbrennter ersten Grades ist unsere Firma. Am 30. September ist ein solches Ereignis eingetreten. Die wirtschaftliche Lage zwang uns, ab 1. Oktober 1924 unbeschäftigte Arbeiter in größerer Anzahl einzustellen. Wir behaupten diese Beschäftigung und werden im Interesse unserer Arbeiter natürlich bemüht sein, die einzustellenden Arbeiter auf ein angemessenes Mindestmaß zu beschränken.

Gewerlichatsbewegung Reformillen — und Aufbau der Gewerlichatsen

Noch heute nehmen die reformillenen Gewerlichatsführer die Reform vor und legen, die Kommunisten spalten die Gewerlichatsen. In nachfolgendem sei ein Beispiel angeführt, wie der Zentralverband der Angestellten arbeitet, um seine Gewerlichats auf die Höhe zu bringen.

Durch die Ortsgruppe Halle wird unser Antrag wegen Aufnahme in unsere Organisation übermietet. Bevor wir zu demselben Stellung nehmen, bitten wir Sie, sich über folgendes auszusprechen zu lassen.

Bei der Besprechung wurde das Sie während der letzten Wahlperiode als Redner der APP, die freien Gewerlichatsen in ähnlicher Weise angegriffen haben. Sie sollen ferner erklärt haben, daß die freien Gewerlichatsen in ihrem jetzigen Aufbau überflüssig und nutzlos für das Proletariat sind.

In der Anlage senden wir Ihnen Ihr Mitgliedsbuch vom Deutschen Metallarbeiterverband mit dem Bemerken, zurück daß wir Ihre Aufnahme in unsere Organisation ablehnen. Die Gründe der Ablehnung sind Ihnen mit unserem Schreiben vom 3. September bekanntgegeben.

Die Handels- und Transportarbeiterchaft von Halle und Umgebung zum Kampfe um ihre Rechte bereit

Die heute versammelte Handels- und Transportarbeiterchaft von Halle und Umgebung hat sich entschlossen, die Beschlüsse der Arbeiterkammer von Halle zu unterstützen und die Beschlüsse der Arbeiterkammer von Halle zu unterstützen.

Lohnbewegung im Handels- und Transportgewerbe

Am Freitag hat der Schlichtungsausschuss zur Lohnbewegung für die im Handels- und Transportgewerbe beschäftigten Arbeiter und Angestellten eine Sitzung genommen.